

5 Zimmer  
140  
Rüche  
 sofort zu  
 vermieten  
 undstraße 66.  
 ab für 14 Pf.  
 Straße 7.  
 abgerichtete  
 Wohnung  
 vermietet. 140  
 Dauermiet-  
 schaft. Straße 47.

Wohnung  
 zu vermieten  
 Straße 12.

Wohnung  
 r. ieten.  
 Straße 9.

Wohnung  
 zu vermieten  
 Straße 14.

Wohnung  
 Straße 76.

Wohnung  
 Straße 102.

Wohnung  
 Straße 103.

Wohnung  
 Straße 104.

Wohnung  
 Straße 105.

Wohnung  
 Straße 106.

Wohnung  
 Straße 107.

Wohnung  
 Straße 108.

Wohnung  
 Straße 109.

Wohnung  
 Straße 110.

Wohnung  
 Straße 111.

Wohnung  
 Straße 112.

Wohnung  
 Straße 113.

Wohnung  
 Straße 114.

Wohnung  
 Straße 115.

Wohnung  
 Straße 116.

Wohnung  
 Straße 117.

Wohnung  
 Straße 118.

Wohnung  
 Straße 119.

Wohnung  
 Straße 120.

Wohnung  
 Straße 121.

Wohnung  
 Straße 122.

Wohnung  
 Straße 123.

Wohnung  
 Straße 124.

Wohnung  
 Straße 125.

Wohnung  
 Straße 126.

Wohnung  
 Straße 127.

Wohnung  
 Straße 128.

Wohnung  
 Straße 129.

Wohnung  
 Straße 130.

Wohnung  
 Straße 131.

Wohnung  
 Straße 132.

Wohnung  
 Straße 133.

Wohnung  
 Straße 134.

Wohnung  
 Straße 135.

Wohnung  
 Straße 136.

Wohnung  
 Straße 137.

Wohnung  
 Straße 138.

Wohnung  
 Straße 139.

Wohnung  
 Straße 140.

Wohnung  
 Straße 141.

Wohnung  
 Straße 142.

Wohnung  
 Straße 143.

Wohnung  
 Straße 144.

Wohnung  
 Straße 145.

Wohnung  
 Straße 146.

Wohnung  
 Straße 147.

Wohnung  
 Straße 148.

Wohnung  
 Straße 149.

Wohnung  
 Straße 150.

Wohnung  
 Straße 151.

Wohnung  
 Straße 152.

Wohnung  
 Straße 153.

Wohnung  
 Straße 154.

Wohnung  
 Straße 155.

Wohnung  
 Straße 156.

Wohnung  
 Straße 157.

Wohnung  
 Straße 158.

Wohnung  
 Straße 159.

Wohnung  
 Straße 160.

Wohnung  
 Straße 161.

Wohnung  
 Straße 162.

Wohnung  
 Straße 163.

Wohnung  
 Straße 164.

Wohnung  
 Straße 165.

Wohnung  
 Straße 166.

Wohnung  
 Straße 167.

Wohnung  
 Straße 168.

Wohnung  
 Straße 169.

Wohnung  
 Straße 170.

Wohnung  
 Straße 171.

Wohnung  
 Straße 172.

Wohnung  
 Straße 173.

Wohnung  
 Straße 174.

Wohnung  
 Straße 175.

Wohnung  
 Straße 176.

Wohnung  
 Straße 177.

Wohnung  
 Straße 178.

Wohnung  
 Straße 179.

Wohnung  
 Straße 180.

Wohnung  
 Straße 181.

Wohnung  
 Straße 182.

Wohnung  
 Straße 183.

Wohnung  
 Straße 184.

Wohnung  
 Straße 185.

Wohnung  
 Straße 186.

Wohnung  
 Straße 187.

Wohnung  
 Straße 188.

Wohnung  
 Straße 189.

Wohnung  
 Straße 190.

Wohnung  
 Straße 191.

Wohnung  
 Straße 192.

Wohnung  
 Straße 193.

Wohnung  
 Straße 194.

Wohnung  
 Straße 195.

Wohnung  
 Straße 196.

Wohnung  
 Straße 197.

Wohnung  
 Straße 198.

Wohnung  
 Straße 199.

Wohnung  
 Straße 200.

Wohnung  
 Straße 201.

Wohnung  
 Straße 202.

Wohnung  
 Straße 203.

Wohnung  
 Straße 204.

Wohnung  
 Straße 205.

Wohnung  
 Straße 206.

Wohnung  
 Straße 207.

Wohnung  
 Straße 208.

Wohnung  
 Straße 209.

Wohnung  
 Straße 210.

Wohnung  
 Straße 211.

Wohnung  
 Straße 212.

Wohnung  
 Straße 213.

Wohnung  
 Straße 214.

Wohnung  
 Straße 215.

Wohnung  
 Straße 216.

Wohnung  
 Straße 217.

Wohnung  
 Straße 218.

Wohnung  
 Straße 219.

Wohnung  
 Straße 220.

Wohnung  
 Straße 221.

Wohnung  
 Straße 222.

Wohnung  
 Straße 223.

Wohnung  
 Straße 224.

Wohnung  
 Straße 225.

Wohnung  
 Straße 226.

Wohnung  
 Straße 227.

Wohnung  
 Straße 228.

Wohnung  
 Straße 229.

Wohnung  
 Straße 230.

Wohnung  
 Straße 231.

Wohnung  
 Straße 232.

Wohnung  
 Straße 233.

Wohnung  
 Straße 234.

Wohnung  
 Straße 235.

Wohnung  
 Straße 236.

Wohnung  
 Straße 237.

Wohnung  
 Straße 238.

Wohnung  
 Straße 239.

Wohnung  
 Straße 240.

Wohnung  
 Straße 241.

Wohnung  
 Straße 242.

Wohnung  
 Straße 243.

Wohnung  
 Straße 244.

Wohnung  
 Straße 245.

Wohnung  
 Straße 246.

Wohnung  
 Straße 247.

Wohnung  
 Straße 248.

Wohnung  
 Straße 249.

Wohnung  
 Straße 250.

Wohnung  
 Straße 251.

Wohnung  
 Straße 252.

Wohnung  
 Straße 253.

Wohnung  
 Straße 254.

Wohnung  
 Straße 255.

Wohnung  
 Straße 256.

Wohnung  
 Straße 257.

Wohnung  
 Straße 258.

Wohnung  
 Straße 259.

Wohnung  
 Straße 260.

Wohnung  
 Straße 261.

Wohnung  
 Straße 262.

Wohnung  
 Straße 263.

Wohnung  
 Straße 264.

Wohnung  
 Straße 265.

Wohnung  
 Straße 266.

Wohnung  
 Straße 267.

Wohnung  
 Straße 268.

Wohnung  
 Straße 269.

Wohnung  
 Straße 270.

Wohnung  
 Straße 271.

Wohnung  
 Straße 272.

Wohnung  
 Straße 273.

Wohnung  
 Straße 274.

Wohnung  
 Straße 275.

Wohnung  
 Straße 276.

Wohnung  
 Straße 277.

Wohnung  
 Straße 278.

Wohnung  
 Straße 279.

Wohnung  
 Straße 280.

Wohnung  
 Straße 281.

Wohnung  
 Straße 282.

Wohnung  
 Straße 283.

Wohnung  
 Straße 284.

Wohnung  
 Straße 285.

Wohnung  
 Straße 286.

Wohnung  
 Straße 287.

Wohnung  
 Straße 288.

Wohnung  
 Straße 289.

Wohnung  
 Straße 290.

Wohnung  
 Straße 291.

Wohnung  
 Straße 292.

Wohnung  
 Straße 293.

Wohnung  
 Straße 294.

Wohnung  
 Straße 295.

Wohnung  
 Straße 296.

Wohnung  
 Straße 297.

Wohnung  
 Straße 298.

Wohnung  
 Straße 299.

Wohnung  
 Straße 300.

Wohnung  
 Straße 301.

Wohnung  
 Straße 302.

Wohnung  
 Straße 303.

Wohnung  
 Straße 304.

him. Er war durch und durch radikal und schickte ein ausgesprochenes Feind aller Kriege. Als der Burenkrieg entstand, da war Lloyd George der schärfste Gegner der Kriegspartei. Er sah den Kriegsgegnern das Geld aus der Tasche zu ziehen, um es für Friedliche Zwecke zu verwenden, und im lieben deutschen Vaterland, da hat es ungzählige Politiker gegeben, die auf diesen leuchtenden Friedensengel hinwiesen als den Träger der kommenden deutsch-englischen Verständigung.

Es ist ein politischer Witz der Weltgeschichte, daß gerade dieser Mann den Sturz des Ministerpräsidenten Asquith verhindert hat, weil ihm das bisherige Ministerium den Kampf gegen Deutschland noch zu laut betrieb. Aus dem Friedensamt, Ultrabedienenden Lloyd George ist der größte Krieger seines Landes geworden, so daß heute selbst die konservativen Elemente des Landes, die ihn nicht verabscheuen wie Websel, als den Krieger des Landes preisen, als den Träger des Vernichtungskampfes gegen Deutschland.

Lloyd George hat während des Krieges den Posten eines Kriegsministers bekleidet, und wir müssen anerkennen, daß er auf diesem Posten ganz hervorragendes geleistet hat. Die Verteilung der Kommissionen ist sein einziges Werk, und he war gründlich genug. Sie hätte theoretisch genommen zum Verteilungsfürsten müssen, aber auch im Kriege ist alle Theorie grau. Ein Kriegerleiter hätte Lloyd George begangen, den wir ihm nicht einmal verzeihen können, und das war die Unterwerfung des Bündnisabschließter unter Truppen. In diesem Mechaniker, an dem die Kommissionen gehemmt ist, wird auch Lloyd Georges Kriegsprogramm scheitern. Wie wissen heute, daß sich England zum Kampf gegen uns bis aufs Messer bereit erklärt hat. Es gibt kein Verständigen mehr, der Kampf muß ausgetragen werden. Lloyd George vertritt sich der Vernichtungskampf des britischen Volkes. Wir gegen diesen Namen einen anstreben einzugehen, den Hindenburgs, und es erhebt uns ein glückversprechendes Zeichen für alle Zukunft, daß der Sturz des alten britischen Kabinetts und der Sieg Lloyd Georges zusammenfällt mit der Einnahme von Bursa.

Wir sehen dem kommenden Kriegskampf mit dem Eindrucke entgegen, als die Zahl unserer Waffen und deren Güte im Laufe dieses Jahres nicht geringer geworden ist. Es kann leicht England den Kriegerleiter unter Bursa zu empfehlen, daß der Scher noch während einer der wenigen Minuten genommen ist, die Herr Asquith gehabt haben. Lloyd George wird es nicht gelingen, diesen für uns so aussichtsreichen Krieg zu unterbinden, sondern mit jedem Monat wird diese Waffe für uns stärker und für England verhängt. In dem Telegramm des Kaisers an seine Frau sagt er, daß der Fall von Bursa ein Erfolg sei auf der Bahn zum vollen Sieg. Die Wahrheit dieses Berichtes wird auch der einstige Friedensprophet und Demokrat, der junge Kriegerleiter und Kriegsminister Lloyd George in den kommenden Monaten erfordern. (Ab. Welt. 20.)

Wb. London, 7. Dezember. Meldung: Bei einer Explosion in einer staatlichen Fabrik in Nordengland wurden 26 Arbeitnehmer getötet und 30 verwundet. Der Schaden ist nur leicht. Der Betrieb wird aufrecht erhalten. Die Wirkung auf die Munitionserzeugung ist geringfügig.

## Aus Italien.

WB Rom, 6. Dezember. Kommer. Gegen Schluss der Sitzung wurde eine Resolution der offiziellen Sozialisten verlesen, in der die Regierung aufgefordert wird, bei den Regierungen der Alliierten für die drinndende Notwendigkeit einzutreten, durch Vermittelung der Vereinigten Staaten und der anderen neutralen Länder die Islamisierung eines Kongresses beauftragender Vertreter der Friedensverbündeten Länder zu dem Zweck zu veranlassen, nach Einsicht der Feindsliegen die ehemals anerkannten konfessionellen Ziele und Forderungen der Friedensverbündeten Parteien beabsichtigt. Völkerkriegsverhinderung des Streites zum Heile Europas zu prüfen. Ministerpräsident Peletti führte aus: Haben die Kommissionen die Erfordernisse der Regierungen erörtert, ist sie bereits vollständig in die Beratung der Friedensfrage eingetreten. Die Regierung kann in leiner Weise die Freiheit, die Freiheit auszuüben, bekräftigen. Aber die Resolution der Sozialisten würde notwendiger Weise zu einem Besuch führen, der in diesem Ausmaß unvermeidlich sein würde, da die Kommission ebenfalls wie für einen vorzeitigen, unübersichtlichen Frieden kämpfen, auch nicht gegen einen Frieden kommen kann. (Sehr gut.) Die in der Resolution dargelegten Grundsätze sind zweifellos das Beste, aber wir wissen nicht, ob diese Grundsätze von den Mittelmächten anerkannt und angenommen werden. Überdies muß man auch den leichten Verlust ausdrücken, daß Italien, da es keinen Sonderfrieden will, sich von der Seite und den Forderungen seiner Verbündeten trennt. (Sehr lobhafte Zustimmung.) Die Kommission darf keine Wünsche äußern, die nicht nur im allgemeinen den Interessen ihrer Verbündeten und die Taktik des Landes verhindern könnten. (Sehr lobhafte Beifall.) Nun kann vor dem Sieg beschließen, und dies bedeutet den Frieden zu bekräftigen. (Beobachteter Beifall.) Nur auf diese Weise wird der Friede dauerhaft sein, nur auf diese Weise wird die Friedensverbündeten einen neuen Namen gewinnen und einen neuen Platz im Meer machen, nur auf diese Weise wird die Grundlage für die Welt des Europas unverzerrt fest sein. Denn sie beruht nicht auf Vertragen, sondern auf dem Grundsatz der Nationalitäten. (Anerkennung.) Dies ist der Sinn, der den Frieden bewirken muss. (Sehr lobhafte Zustimmung, Beifall.) Wenn die Resolution aus diesen Bemerkungen aufrechterhalten wird, fügt die Kommission ihrer Beratung auf zwei Monate vor. (Sehr lobhafte Zustimmung.) Die Kommission berichtet nach dem Wunsche der Kommissionen und den Friedensverbündeten um ein helles Jahr zu verlegen.

## Ein neues Dokument für Russlands Schuld am Kriege.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht in einer Sonderbeilage ein neues Dokument für Russlands Schuld am Kriege. Es ist dies eine Bekanntmachung des Kommandanten der Festung Konstantin, Generalmajors Sazonoff, an die Befehlshaber und die Gouverneure der Distrikte des Gouvernements von Konstantin, Swetlans und Wladiwostok, woselbst entsprechend einem besetzten Befehl die Festung Konstantin als im Kriegsstand befindlich erklärt wird, und zwar datiert die Bekanntmachung vom 13. Juli 1915, das ist der 26. Juli unserer Zeitrechnung. Russland hat mit dem Kriege eine volle Waffe vor der befehlenden Mobilisierung Konstantin, Swetlans und Wladiwostok, ausreichlich gegen Deutschland bestimmt. Festung in Kriegsstand verkehrt. Das Blatt veröffentlicht die entsprechenden Dokumente in vollständiger Form. Es sind eindeutig zu erkennen, daß Russland zum Kriege bereit war und ihn vorbereitete, als man in Deutschland noch sich befreite, um zu verhindern.

## Eine deutsche Antwort an Trepow.

Wb. Berlin, 8. Dezember. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet über die Erklärung Trepows.

Die Rede des neuen russischen Ministerpräsidenten im Reichstag ist der letzte Spurenlosigkeit auf die Weise eines erneuteten und gequälten Herdes. Das ehrliche Volk soll noch einmal aufgefordert werden, zur letzten großen Kriegerentscheidung, nachdem es, wie man deutlich zwischen den Zeilen der russischen Preisforderungen der letzten Zeit sehr formen, um diese bereits endgültig ausgewählte Weise zu bestimmen. Innerhalb verbirgt die russische Bevölkerung, daß der Ministerpräsident bestreiten will, daß kein großprecherischer Kollege, Kriegsminister Schubert, habe gesagt: Der Feind ist gebrochen und verloren. Er wird ihn nicht wieder erhalten. Jeder Tag nähert uns dem Siege und unserem Frieden der Friedenskriegs. Herr Trepow, dem wahrscheinlich die Völkergedächtnisse solcher blinder Worte nicht verborgen geblieben ist, mußte bestimmen: Es ist von keiner Weise, die Imperium. Die Kriege Trepows verdient über weniger aus durch als aus einem anderen Belehrungspunkt die Wahrnehmung der Welt. Der Kriegsstand ist in seiner Rede im Hauptauschluß gefasst, doch die erste Bedeutung für eine friedliche Entwicklung der Welt die wirkt, daß ich keine aggressiven Maßnahmen mehr führen. Als eine solche Position ist aber die russisch-französische zu betrachten. Rameau, Herr von Bismarck noch eine bessere Bedeutung seiner Worte finden, als die Erklärung Trepows, daß das Ziel für das Aufstehen von Kriegsbeginn an familiär, die Erbauerung Konstantinopels ist.

Aber damit noch nicht genug. Auch die ehemals vor Jahrhunderten zu Polen gehörigen preußischen Provinzen sollen erobert werden, und zwar, um diese nicht etwa einem unabdingbaren polnischen Staate, sondern Russland einzuteilen. Durch nichts könnte deutlicher bewiesen werden, daß wir und die mit uns verbündeten Volker einen Verteidigungskampf führen, indem wir die Unserheit unserer Bevölkerungen und unserer heiligen Güter verteidigen.

## Frankösische Kritik an Trepow.

Der sozialistische Führer Renaudot ist in der „Humanité“ unverhüllte Kritik an der Reichsminister Trepow. Er schreibt u. a.: Man darf sich nicht verbieten, daß die Erklärung Trepows einige Verwirrung verursachen und von bedauerlicher Rückwirkung auf gewisse französische und englische Elemente sein wird. Die Sprache des russischen Ministerpräsidenten steht im Widerspruch mit der, die in England wie in Frankreich über die Formen eines denkenden Friedens gehalten wurde. Trepow sprach von der „Verhüllung“ Deutschlands. Ist seine Rede auch richtig versteht werden? Noch nicht, Vord. Gén. Bismarck und Bismarck haben sich gehütet, einen derartigen Ausdruck zu gebrauchen, der seinen Sinn hat und nur durch die deutsche Volk einigermaßen verstanden kann. Trepow macht, um zu einem dauernden Frieden zu gelangen, auf kein anderes Mittel eine Anspielung als auf die Vernichtung von 20 Millionen Menschen, eines Blasen, der von Deutschland nicht getrennt werden kann. Sozialisten können sich derartigen Wörtern nicht entziehen.

## Ein neuer Tauchbootangriff auf Jundal.

Wb. London, 7. Dezember. Die Zeitungen berichten aus London vom 6. Dezember: Ein neuer Tauchbootangriff auf Jundal wird gemeldet. Einzelheiten fehlen. Die erste bereits gemeldete Bekämpfung war hauptsächlich gegen die englische Unterseeboot-Station und andere öffentliche Gebäude gerichtet. Nach amtlichen Nachrichten aus Madeira wurden 34 Personen getötet, darunter einige portugiesische Seefahrer. Die Tauchboote beschossen die Küste zwei Stunden.

## Gerard ohne Friedensvorstellungen.

Wb. Kopenhagen, 7. Dezember. Wie „Nationaltidende“ aus London berichtet, meldet ein Washingtoner Telegramm, daß Bismarck Gerard vor seiner Abreise nach Europa in einem Interview erklärte, er bringe keine Friedensvorstellungen nach Berlin. Er sagte ferner, nach seiner Meinung müßten solche Vorstellungen von England gemacht werden.

## Premisches Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 7. Dezember.

Zur Tagesordnung steht zunächst die Beratung des Antrags der Bismarck (Bismarck) und Or. betreffend Tenterungspläne und Antragsvorschläge für die Staatsbeamten, Staatsarbeiter und Postbeamte.

Berichterstatter Dr. Schröder (Bismarck) befürwortet die Annahme des Antrags der verhältnisigen Staatsbeamtenkommission. Danach soll die in Folge des Entschlusses des Finanzministers vom 15. November 1915 gewünschte Tenterungspläne für die verhältnisigen Beamten in der Weise erlaubt werden, daß jede Beamte mit einem Gehalt bis zu 1000 Mark 100 Mark und für jedes Kind im Alter von 15 bis 18 Jahren 20 Mark erhält. Die ehemalige Tenterungspläne für die im Kriege eingesetzten Beschäftigten soll unter der Bedingung des Entschlusses genehmigt. Die im Krieg eingesetzten jungen Tenterungsbeamten entsprechen jedoch erhöht werden. Die Arbeitgeberempfänger und die hinterbliebenen der Staatsbeamten erhalten eine ehemalige Tenterungspläne, die Vollsichtliche begründet werden können, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit es durch besondere Dienstliche Verhältnisse begründet werden kann, durch Gewährung einer erhöhten Gratifikation eingespart zu können. Beide habe das ursprüngliche Vorhaben, allgemein eine erhöhte Gratifikation einzuführen, angesichts der schlechten Kartoffelreiche aufzugeben werden müssen. Beide schulden Verhältnisse oder waren Zulagenträger aufzugeben werden. Da bezüglich der Tenterung von Bismarck und Bismarck nicht ist, folgendes: Er sei gern bereit, den Beamten, so weit



## Für die Weihnachtsbescherung der org. Kriegskinder

gungen bei dem Unterzeichneten weitere Beträge ein.  
Chemische Fabrik "Electro" 50,- R. R. 1,- R. Bergeröd. 9,-  
D. Berth 10,- R. R. 2,- R. 2,- R. Buch 5,- R. Diefenbach 3,- R. Fotograph Stritter 5,- R. August Prößel 5,- R. R. 3,- R. Margeret Stein 5,- R. Thomerk. Biebrich Altengel. 50,- R. Director Weller 20,- R. Alexander Worr 5,- R. R. 5,- R. R. 10,- R. Den Spenderin dessen Dank. Weitere Gaben werden gerne entgegen genommen.  
D. R. Hübschmann.

### Weihnachtsliste

Der Erziehungs- und Pflegeanstalt Schenken bei Halle a. d. Saale.  
Weihnachten, das Geburtstag des Heilands, in dem Gott der Menschheit die allerschönste Freude bereitet hat, kommt wieder heran, und da wagen wir es, trug den Krieges, der so große Erfordernisse an die Kriegslande stellt, für unsere 383 Kriegslinge um Gaben der Liebe zu bitten, damit wir auch in diesem Jahre jedem eine kleine Freude bereiten können. Unseren Kindern steht großherzigstes des Verständnisses für den Krieg und den Einsatz der Zeit. Sie verurteilen Unkunde gänzlich, das Christkind mit seinen schönen Säcken auch während des Krieges kommen wird, und freuen sich das ganze Jahr darauf. Wer möchte den an die Schattenseite des Lebens Vermischten und doch so gern Freuden den Gläubern und den Freunden nehmen? Breiten wir's Sparten ein das Christfest 1916, aber untern Kindern lohnt sich auch mit wenigen viel Freude bereiten. Doch der zu lächerlichen Fehler sind vor viele.

Darum bitten wir unsere Freunde in Stadt und Land herzlich um Ihre Hilfe, um Gläubern in Geld, Spielzeugen, Uhren, Bettwandschlitten usw. Wir haben nur alles, was die Liebe uns lehrt, Vermischung, und sind wir jede nach die kleinste Liebe herzlich dankbar.

Allen unseren Wohltätern danken wir in dieser ehrlichen Kriegszeit ein gelegnetes Christfest!

Martin. Starzer.  
Vorsteher des Vorstandes.  
Tobt. Director.

Die Postleitziffer-Nummer der Anstalt ist Frankfurt a. M. 4000.

### Betr. Auszahlung des Jagdpachtgeldes.

Die Auszahlung des Jagdpachtgeldes für das Jahr 1916 erfolgt in der Zeit vom 7. - 20. Dezember 1. an einschließlich der unserer Stadtfeste in den Vormittagsstunden von 8. bis 12 Uhr.

Die nicht abgegebenen Beträge werden zum Wegebau benutzt.

Der Jagdpächter  
Biebrich, 5. Dezember 1916  
J. S. P.  
T. 1000.

### Ch. Tauber, Wiesbaden.

Fernsprecher 717. Kirchgasse 20.

Spezialgeschäft für 674

### Photographie und Projektion.

Größter Lager am Platze in

### Apparaten und sämtl. Bedarfssachen.

Reich illustrierte Preisliste gratis.

Depot in Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Fierdrogerie.



Gediegenheit war keine und unzureichende Belebung.

Die Leidenden erhalten wir die traurige Nachricht, daß mein innigster Liebster, treulicher Sohn, unter guter Bruder Schwager, Onkel, Nette und Vetter

### franz Josef Sturm

Schütze im 8. Bad.-Inf.-Regt. 169 am 18. Dec. infolge Kopftreffer den Helden Tod erlitten hat.

Die tiefrauenden Hinterliebenden:

frau Marie Sturm u. a. u. Kinder.

Biebrich, Wilhelm-Kallestr. 10, den 8. Debr. 1916.

Das Sühnemal findet am 16. Dezember morgens 7. Uhr in der St. Marien-Kirche statt.

### Rathol. Gesellen-Verein Biebrich.

Unser Mitgliedern und Ehrenmitgliedern die erstaunende Mitteilung, daß unser lieber

### Joseph Sturm

Maschinengewehr-Schütze

am 18. Dezember 1916 den Helden Tod erlitten hat.

Ein treuer, ehrlicher, hundertprozentiger Charakter, war er uns allen als Herr geworden. Mitte der wackeren Kriegszeit einen qualvollen Krieger gefunden haben.

Der Vorstand.

1000. Mitglieder. Preis.

## Bau- und Möbelschreinerei Fritz Niehoff, Rathausstrasse 24.

# Berschönerungs-Verein.

Die diesjährige

## Generalversammlung

findet Freitag, 15. Dezember, abends 7. Uhr im Hotel zur "Schönen Aussicht" statt.

### Tagesordnung:

1. Gedächtnisbericht über die Tätigkeit des Vorstandes im vergangenen Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission (5 Mitglieder)
4. Wahl des Vorstandes.
5. Einwige Anträge.
6. Verabschieden.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu, dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind schriftlich beim Bureau einzureichen.

### Reserve- u. Landwehr-Verein.

Samstag, den 9. Dezember, abends 8. Uhr

## monatl. Versammlung

im Vereinsheim.

Glückliches Erleben erwartet

### der Vorstand.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzureichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,

dem Vereinswesen entsprechende Anträge zu machen; dieselben sind

schriftlich beim Bureau einzereichen.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

### der Vorstande.

Nr. § 15. Jedes Mitglied des Vereins steht das Recht zu,